

Protokoll der ausserordentlichen
Einwohnergemeindeversammlung
Donnerstag, 4. Mai 2023, 19:30 – 23:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Grossbühl

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
 2. Genehmigung der Traktandenliste
 3. Schulhaus Grossbühl; Schulraumplanung: Schulhauserweiterung
Genehmigung Ausführungskredit
 4. Primarschule Rodersdorf; Schulraumplanung: Neubau Doppelkin-
derkarten auf dem Areal Grossbühl,
Genehmigung Planungskredit
 5. Verschiedenes
-

Traktandum 1

Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden

Gemeindepräsident Thomas Bürgi begrüsst die Teilnehmenden herzlich zu dieser ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung. Er dankt allen für ihre Teilnahme. Speziell begrüsst er alle anwesenden Lehrpersonen, Sigi Kaufmann, Präsident ZSL, Susan Gronki, Schulleiterin ZSL sowie Bea Asper als Medienschaffende. Zum Schluss begrüsst er ganz herzlich Sarina Zimmer zu dieser Versammlung. Sie ist als Jugendliche und noch nicht Stimmberechtigte politisch sehr interessiert und hat grosse Pläne betreffend eine politischen Laufbahn, in welcher er sie gerne unterstützen werde.

Weiter erwähnt und verdankt er die grossartige Vorstellung im Rahmen des Zirkusprojektes der Primarschule.

Gemeindepräsident Thomas Bürgi hält fest, dass die Einladung zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung mit der Traktandenliste und den notwendigen Erläuterungen in gedruckter Form am 22. April 2023 zugestellt worden sei. Die gesamten Unterlagen seien seit dem 24. April 2023 auf der Webseite und diese seien auch mit der Einladung verteilt worden. Dieser Feststellung widerspricht keine resp. keiner der Anwesenden.

Er stellt fest, dass damit die gesetzlichen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung eingehalten worden seien und die heutige Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Mai 2023 ordnungsgemäss abgehalten werden kann. Auch dieser Feststellung widerspricht keine resp. keiner der Anwesenden.

Gemeindepräsident Thomas Bürgi stellt die Vertretung von folgenden Personen der Verwaltung fest:

Kaspar Mosimann, Leiter der Verwaltung (stimmberechtigt)
Markus Probst, Bauverwalter (nicht stimmberechtigt)
Sandra Strobel, Verwaltungsangestellte (stimmberechtigt)

Das Protokoll wird vom Gemeindeverwalter erstellt. Weiter macht Gemeindepräsident Bürgi darauf aufmerksam, dass eine Tonaufnahme zwecks genauer Protokollierung erstellt werde.

Eröffnung

Bedingungen zur Teilnahme bzw. zur Stimmberechtigung:

GP Thomas Bürgi erläutert die Voraussetzungen zur Stimmabgabe. Stimmberechtigt ist, wer folgende drei Bedingungen allesamt erfüllt:

- wer das 18. Lebensjahr vollendet hat
- das schweizerische Bürgerrecht besitzt
- und in Rodersdorf seine Schriften hinterlegt hat

Der Vorsitzende schlägt Sven Loosli und Brigit Staub als Stimmenzählende vor. Andere Vorschläge liegen nicht vor.

Beschluss

://: Sven Loosli und Brigit Staub werden einstimmig und mit Applaus als Stimmenzählende gewählt.

Die Stimmzählenden stellen anschliessend die Anzahl der Stimmberechtigten fest:

Total Anwesende	100 Personen
Stimmberechtigte	90 Personen
Absolutes Mehr	46 Personen
2/3 Mehr	61 Personen

Traktandum 2

Genehmigung der Traktandenliste

Beschluss

://: Die an alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde rechtzeitig zugestellte Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 3

Schulhaus Grossbühl; Schulraumplanung: Ausführung Schulhauserweiterung, Genehmigung Ausführungskredit

Ausgangslage

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 23. Juni 2022 dem Planungskredit für die Ausarbeitung des Bauprojekts zugestimmt.

Das vorliegende Bauprojekt der Schulraumerweiterung Primarschulhaus Grossbühl besteht aus einem kompakten, zweigeschossigen Erweiterungsbau mit Unterkellerung, welcher sich auf dem bisherigen Grundstück am nördlichen Eck des bestehenden Primarschulhauses positioniert. Die Form entwickelt sich einerseits aus der räumlichen Weiterführung des bestehenden Schulhausgangs und der Notwendigkeit von direkt den Klassenzimmern angegliederten Gruppenräumen.

Das Raumprogramm des Erweiterungsbaus umfasst im Erd- und Obergeschoss zwei Klassenzimmer mit vier Gruppenräumen sowie im Untergeschoss einen den heutigen Grössenanforderungen entsprechenden Werkraum, einen Mehrzweckraum mit Schulküchenzeile sowie einen Materialraum.

Im Bestandsbau werden im Erd- und Obergeschoss auf beiden Stockwerken identische Mädchen- und Knaben-WC angeordnet. Insgesamt wird das Toilettenangebot zu der bestehenden Anzahl verdoppelt. Im Erdgeschoss ist ein behindertengerechtes WC sowie ein aussenzugängliches WC vorgesehen. Im Obergeschoss sind zwei Lehrer-WC vorgesehen. Der Lehrertrakt wird mittels einem neuen Türdurchbruch im Obergeschoss direkt erschlossen. Weiter ist ein Lift vom Untergeschoss bis ins Obergeschoss (ohne Dachgeschoss), eine zusätzliche Belüftung aller Schulräume sowie eine den ZSL-

Schulraumstandards entsprechende Pausenplatzüberdachung von 160m2 (heute 70m2) eingeplant.

Gemäss vorliegendem Bauprojekt und des errechneten detaillierten Kostenvoranschlags lassen sich Investitionskosten von CHF 2,6 Mio. prognostizieren. (Genauigkeit von $\pm 10\%$. inkl. Planungshonorar).

Am 9. Februar 2023 fand im Rahmen des Projekts kinderfreundliche Gemeinde eine Projektvorstellung und Mitwirkung mit 14 interessierten Schülern der dritten bis sechsten Klasse von Rodersdorf statt. Die anwesenden Kinder waren vom Projekt beeindruckt. Viele sehr gute und durchdachte Fragen wurden gestellt und beantwortet. Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler wurden entgegengenommen, analysiert und, sofern machbar, im vorliegenden Projekt eingearbeitet. Auf andere wird in der Realisierung besonderes Augenmerk gelegt.

Am 13. März 2023 hat eine Informationsveranstaltung zum vorliegenden Projekt mit reger Beteiligung stattgefunden. Die zahlreichen Anregungen und kritischen Rückmeldungen wurden entgegengenommen, sind teilweise bereits eingearbeitet worden und werden bei der Realisation berücksichtigt.

Für die Realisierung beantragt der Gemeinderat einen Ausführungskredit von CHF 2'600'000.- inkl. MwSt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Ausführungskredit für die Schulhauserweiterung gemäss dem vorliegenden Bauprojekt von CHF 2'600'000.- inkl. MwSt. zu genehmigen.

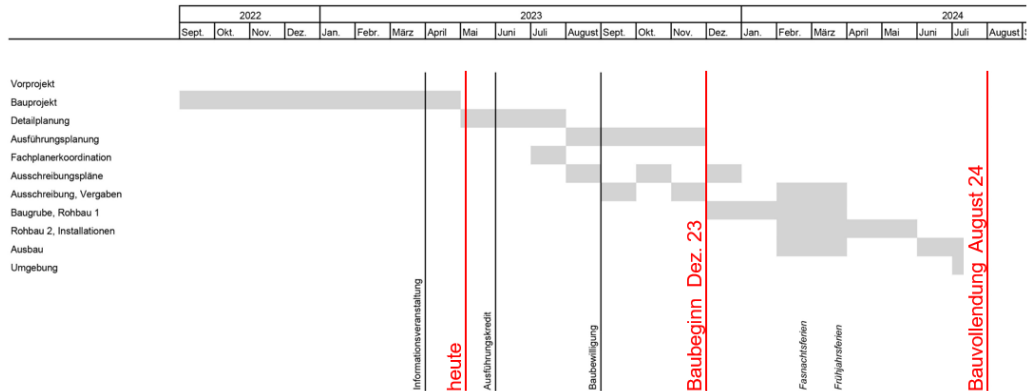
GR Sigrist informiert über die geplante Schulraumerweiterung und stellt die Arbeitsgruppe vor, welches dieses Projekt erarbeitet hat.

Roger Oser präsentiert anhand mehrerer Folien das geplante Projekt.

GR Sigrist erläutert die Folgekosten pro Jahr und informiert über den Terminplan.

Fremdfinanzierung	(Zins)	78'000
Abschreibung	(33 Jahre)	79'000
Unterhaltskosten	(Service, Reparaturen etc.)	43'500
Personalkosten für Gebäudereinigung		18'400
Entfallene Kosten Reinigung Provisorium		-5'100
TOTAL CHF	pro Jahr	213'800

(bei Realisierung ohne Kindergarten)



GR Pesenti informiert die Kostenfolge des Projektes. Dringende Investitionsbeiträge werden prioritär behandelt und die Schulraumerweiterung hat sicher eine ganz hohe Priorität. Weiter geht sie anhand der nachfolgenden Tabelle auf die Nettoschuld pro Einwohner ein, welche im 2027 bei einer Umsetzung der Schulraumerweiterung CHF 3008.- pro Einwohner betragen wird.

Variante Schulhaus ohne Kindergarten

	Prognose				
	2023	2024	2025	2026	2027
Nettoschuld anfangs Jahr	1 265	2 281	3 567	3 536	4 467
Investitionen	1 567	1 640	307	1 261	503
Cash Flow (Erfolg + Abschreibungen)	454	460	468	476	484
Cash Flow SF Wasser	56	57	58	59	60
Cash Flow SF Abwasser	56	57	58	59	60
Einbruch Steuereinnahmen neues Steuergesetz		150	150	150	150
Sprungfixe Kosten, Gebäudeunterhalt		30	57	57	57
Zunahme Zinslast 3% bis 2024, ab 2025 4%	15	40	39	56	58
Nettoschuld Ende Jahr	2 281	3 567	3 536	4 467	4 632
Einwohner	1445	1465	1490	1515	1540
Nettoschuld pro Einwohner	1 579	2 435	2 373	2 948	3 008

Eintreten

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Beratung

Herr Suter hat eine Frage zu den Betriebskosten. Wie dies aussehen werde, wenn dann eine neue Heizung gebaut werden müsste.

GR Pesenti informiert darüber, dass vorgehend lediglich über den Cashflow berichtet worden sei.

GP Bürgi ergänzt, dass ein Aufwandüberschuss budgetiert worden sei, die Rechnung aber leicht positiv abschliessen werde.

Martina Hartmann fragt, ob die Erweiterung auch für die kommenden 5-10 Jahre reichen werden.

GP Bürgi erwähnt, dass dies berechnet worden sei. Zudem wäre es rein raumtechnisch möglich, gleichzeitig 27 Schüler und Schülerinnen in einer Klasse zu beschulen.

Susan Gronki möchte sich beim Gemeinderat bedanken, dass die Schule im Projekt sehr stark miteinbezogen wurde. Das Projekt entspreche genau den Bedürfnissen der Schule. Mit den Gruppenräumen hätte man auch die Möglichkeit, nach heutigen Standards zu unterrichten.

Désirée Stuber erwähnt, dass sie als Schulleiterin und in Vertretung der Lehrpersonen vollumfänglich hinter dem Projekt stehe. Die Lehrpersonen seien in der Erarbeitung des Projekts sehr ernst genommen worden.

Reto Suter hofft, dass die beiden Projekte angenommen werden. Es erstaunt ihn aber, dass Flachdachbauten ohne Fotovoltaikanlage geplant seien. Weiter fragt er, ob die Fenster geöffnet werden könnten.

GP Bürgi teilt mit, dass die Fenster geöffnet werden können. Weiter informiert er darüber, dass Vorbereitungen getroffen würden, um in einem zweiten Schritt eine Fotovoltaikanlage realisieren zu können.

GR Sigrist erwähnt zur Frage von Herrn Suter, dass die Heizung ein separates Projekt sei. Nach der Planung des Erweiterungsbaus werde er wieder Kapazitäten haben, um auch dieses Projekt zu bearbeiten. Alle notwendigen Infrastrukturateile wie Leitungsdurchführungen und Anschlüsse würden beim Bau realisiert.

GP Bürgi erwähnt, dass der Ersatz der Heizung bereits für das Jahr 2026 im Finanzplan sei und somit eingerechnet ist.

Beschluss

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 82 Ja zu 6 Nein einen Ausführungskredit für die Schulhauserweiterung gemäss dem vorliegenden Bauprojekt von CHF 2'600'000.- inkl. MwSt.

Traktandum 4

Primarschule Rodersdorf; Schulraumplanung: Planung Neubau Doppelkindergarten auf dem Areal Gross- bühl Genehmigung Planungskredit

Ausgangslage

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 23. Juni 2022 beschlossen, ein Vorprojekt für einen Kindergartenneubau in der Nähe der Primarschule Grossbühl ausarbeiten zu lassen.

Aus einer vielsichtigen Variantenabklärung und in intensiver und sehr zielgerichteter Zusammenarbeit von Kindergartenvertreterin, Lehrervertreter, Schulleitung, Architektenteam und der Arbeitsgruppe Schulraumerweiterung kann die beste Variante vorgestellt werden.

Im Bereich des heutigen Parkplatzes ist ein einstöckiger Flachdachneubau für zwei Kindergartenklassen möglich, welcher gestalterisch und baulich mit der Schulraumerweiterung korrespondiert.

Mit seiner Platzierung an der Hangkante und in der Flucht des Schulhauses schliesst der Kindergarten den Hartplatz räumlich ab und erweitert die Schulanlage in selbstverständlicher Weise. Der bestehende Parkplatz wird aufgehoben und die Parkplätze an die Grossbühlstrasse verlegt. Dadurch entstehen ein grosszügig dimensionierter Aussenraum und Spielfläche für die Kinder.

Der Baukörper ist eingeschossig, mit flachem, abgetrepptem Dach und ohne Unterkellerung geplant. Die beiden Haupträume sind vom gemeinsamen Eingangsbereich erschlossen, der auch die Garderoben, WC-Anlagen und das Materiallager beherbergt. Er ist auf beiden Seiten verglast, die Vordächer als Raumerweiterung nach aussen markieren den Eingang und den Übergang zum Garten. Die beiden Haupträume sind dem Hangverlauf folgend abgetreppt, der südliche nach oben zur Grünzone hin, der nördliche nach unten zum ehemaligen Parkplatz. Die Niveauunterschiede werden durch Tritte und Rampen überwunden und laden zum Spielen und Verweilen ein.

Der Doppelkindergarten wird zusammen mit der Erweiterung des Primarschulhauses Grossbühl, der Mehrzweckhalle und den umliegenden Anlagen zu einem Ensemble weiterentwickelt. Die Gestaltung fügt sich harmonisch in die architektonische Umgebung harmonisch ein.

Gemäss vorliegendem Vorprojekt können die Kosten aufgrund der kubischen Berechnung abgeschätzt werden. Total liegen die geschätzten Erstellungskosten bei CHF 1'600'000 inkl. Planungshonorar bei einer Unschärfe von maximal 20%.

Damit die Projektierung des Kindergartens weitergeführt werden kann, beantragt der Gemeinderat einen Planungskredit von CHF 41'000.- inkl. MwSt.

Ein allfälliger Ausführungskredit Neubau Kindergarten Rodersdorf würde der Einwohnergemeindeversammlung am 22. Juni 2023 vorgelegt, an der auch die Rechnung beschlossen wird. Die Bewilligung des Planungskredits von CHF 41'000.- inkl. MwSt. kann grundsätzlich unabhängig von einem späteren Ausführungskredit beschlossen werden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. April 2023 beschlossen, wenn immer möglich die Schulraumerweiterung Primarschule und den Bau des Kindergartens gleichzeitig zu realisieren. Gründe dafür sind eine erhebliche Kostenersparnis von ca. CHF 160'000 sowie eine Reduktion der Unterbrechung des Schulbetriebs. Vorbehalten bleibt indessen die Genehmigung des Ausführungskredits über ca. CHF 1,6 Mio. für den Neubau des Doppelkindergartens durch die Einwohnergemeindeversammlung. Die genauen Erstellungskosten können erst während der Ausführungsplanung detailliert berechnet werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Planungskredit für den Neubau eines Doppelkindergartens gemäss dem vorliegenden Vorprojekt auf dem Areal Grossbühl von CHF 41'000.- inkl. MwSt. zu genehmigen.

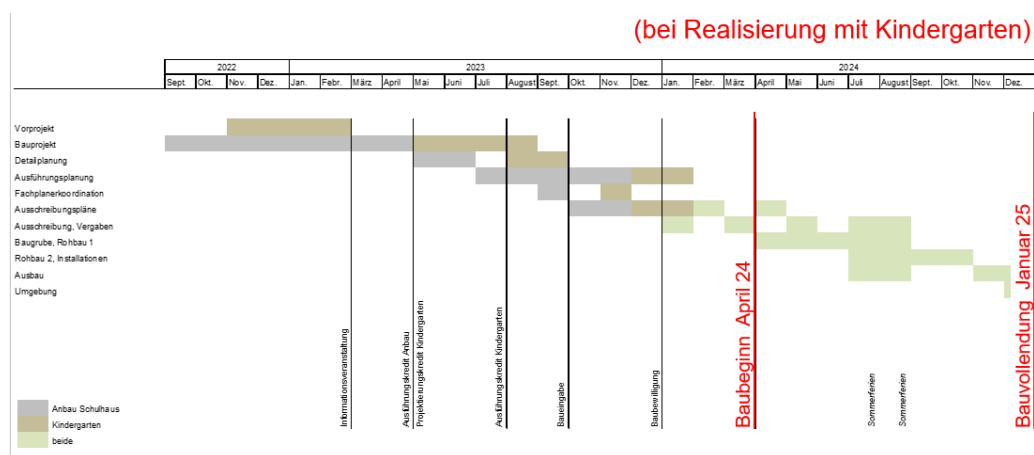
Roger Oser informiert über den geplanten Standort des Kindergartens. Mit diesem Standort bleibt der Kindergarten trotz der Nähe unabhängig und auch die

Pause mit der Spielzone bleibt unabhängig. Der Kindergarten sei eingeschossig geplant und brauche deshalb ein wenig mehr Raum. Da kein Anbau erfolge, sei man mit der Realisierung freier.

GR Sigrist informiert auch bei diesem Projekt über die Folgekosten.

Fremdfinanzierung	(Zins)	48'000
Abschreibung	(33 Jahre)	48'500
Unterhaltskosten	(Service, Reparaturen etc.)	32'000
Personalkosten für Gebäudereinigung		13'275
TOTAL CHF pro Jahr		141'275

Weiter geht er auf den Terminplan bei einer gemeinsamen Realisierung ein. Der grosse Block verschiebe sich dabei auf den Juli/August 2024, was dem Schulbetrieb dienlich wäre. Total gäbe es eine Verzögerung von einem halben Jahr, aber dafür wäre wie erwähnt der Schulbetrieb weniger gestört.



GP Bürgi gibt das Wort für die Finanzen an GR Pesenti und erwähnt, dass man bei allen Kosten eher hochgerechnet habe.

GR Pesenti präsentiert die nachfolgende Cashflow-Berechnung inkl. Kindergarten.

Variante Schulhaus und Kindergarten

	Prognose				
	2023	2024	2025	2026	2027
Nettoschuld anfangs Jahr	1 265	2 885	4 991	5 066	6 054
Investitionen	2 167	2 440	357	1 261	503
Cash Flow (Erfolg + Abschreibungen)	459	465	473	481	489
Cash Flow SF Wasser	56	57	58	59	60
Cash Flow SF Abwasser	56	57	58	59	60
Einbruch Steuereinnahmen neues Steuergesetz		150	150	150	150
Sprungfixe Kosten, Gebäudeunterhalt etc. ohne Zins		40	102	102	102
Zunahme Zinslast 3% bis 2024, ab 2025 4%	24	55	55	73	76
Nettoschuld Ende Jahr	2 885	4 991	5 066	6 054	6 277
Einwohner	1445	1465	1490	1515	1540
Nettoschuld pro Einwohner	1 996	3 407	3 400	3 996	4 076

Eintreten

Beat Frank findet es schön, dass Kinder mehr Platz bekommen. Die Kosten seien erwähnt, aber über allfällige Steuererhöhungen sei nicht gesprochen worden. Um eine Steuererhöhung vermeiden zu können, solle seiner Meinung nach der Kindergarten aktuell noch nicht gebaut werden.

GR Pesenti teilt mit, dass es dem Gemeinderat bewusst sei, dass gespart werden müsse und die Kosten seien berechnet worden. Sie seien auch bei Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses tragbar.

Felix Hauser fehlt die Entwicklung der Abschlüsse. Er fragt sich, wie sich die die Rechnung der Gemeinde entwickeln wird.

GR Pesenti erwähnt, dass die Cashflow-Berechnungen auf Grund von Annahmen gemacht worden seien. Man erwarte, dass der Cashflow im Verhältnis zum Bevölkerungswachstum zunehmen werde.

Felix Hauser stellt den Antrag auf Nichteintreten

Der Antrag Hauser wird mit 11 Ja zu 70 Nein bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

Eintreten wird somit grossmehrheitlich beschlossen.

Beratung

Sabine Schmid wünscht sich im Namen der Arbeitsgruppe Tagesstruktur einen Platz für die Spielgruppe. Sie fragt, ob dieser geplant sei. Weiter informiert sie darüber, dass der Mittagstisch aus allen Nähten platze.

GP Bürgi erwähnt, dass der Bedarf im Detail analysiert werde. Eine bauliche Erweiterung des Doppel-Kindergartens sei aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Da zurzeit auf der Gemeindeverwaltung fast keine Sitzungszimmer vorhanden seien, werden aktuell Räume auf dem Areal Grossbühl als Sitzungszimmer benutzt. Mit dem Neubau des Kindergartens und dem Auszug des Kindergartens auf dem Gebäude der Gemeindeverwaltung sollte es da eine Entlastung geben. Ihm sei bewusst, dass Räume für familienergänzende

Kinderbetreuung für eine prosperierende Gemeinde sehr wichtig seien. Entsprechende Lösungsansätze würden auch im Rahmen des Projekts Kinderfreundliche Gemeinde Rodersdorf nach UNICEF erarbeitet.

Heini Trümpy bewundert die Leistung der Arbeitsgruppe. Er befürwortet die Projekte. Ihm sei aber nicht klar, was mit den anderen Gebäuden und Projekten passieren werde. Zudem werde es auch Gelder für die Umgebungsarbeiten beim Kindergarten brauchen. Er stellt den Antrag, dass der Gemeinderat zusätzlich zum Planungskredit einen Finanzplan mit konkreten Projekten vorlege.

GP Bürgi erwähnt, dass die Umgebungsarbeiten für den Kindergarten einberechnet seien. Bezüglich Dammstrasse brauche es keine Sanierung der Strasse aber die Einlegung von Wasser und Abwasser. Es gebe da andere Strassen, welche dringlicher wären. Ein Finanzplan werde für fünf Jahre entworfen. In fünf Jahren können niemals alle Projekte umgesetzt werden. Er halte es für sinnvoll, jetzt zu realisieren, was finanziell tragbar und zukunftsgerichtet sei, und was die Attraktivität von Rodersdorf steigern würde.

Heini Trümpy möchte gerne wissen, wie der Finanzplan im Zusammenhang mit den anderen Projekten aussehe.

Marianne Ernst hat bereits vor Jahrzehnten hören müssen, der Kindergarten sei bloss «nice to have». In Rodersdorf gäbe es aktuell zwei Räume dafür im Gebäude der Gemeindeverwaltung, welche nicht kindergartengerecht seien. Sie fände es toll, wenn die Gemeinde endlich einen richtigen Kindergarten hätte.

Ueli Hauser hat viele schöne Sachen in Rodersdorf erleben dürfen. Er befürworte auch die Schulraumerweiterung. Er habe aber Mühe mit dem geplanten Bau des Kindergartens. Beim Bau der Mehrzweckhalle sei ein grosser Teil der Bevölkerung gegen den Umzug des Kindergartens gewesen. Wenn der Kindergarten gezügelt werde, entstehen sicher grössere Kosten bei der Gemeindeverwaltung. Er befürchte, dass der Steuerfuss in der Folge angehoben werde.

Schulleiterin Désirée Stuber gibt zu Protokoll, dass der Umzug des Kindergartens immer wieder ein Thema sei. Die Toilettenanlagen seien zum Beispiel nicht geeignet für einen Kindergarten, und die benötigten Gruppenräume würden grundsätzlich fehlen.

Karin Kälin begrüsst die Schulraumerweiterung. Sie begrüsse auch, dass Massnahmen für den Kindergarten geprüft würden. Sie sei der Meinung, dass der Finanzplan noch zu wenig ausgereift sei betreffend zukünftige Projekte. Auf der anderen Seite könne man aber konstatieren, dass die Steuereinnahmen höher als budgetiert seien. Aufgrund der vorliegenden Unterlagen könne sie dem Planungskredit Doppelkindergarten nicht zustimmen.

GP Bürgi ergänzt, dass im Jahr 2022 CHF 300'000.- mehr eingenommen worden seien als budgetiert. Er argumentiert, dass sich auf Basis der bisherigen Berechnungen die Rechnung 2022 ungemein besser darstellen werde, als budgetiert. Er bitte Karin Kälin zudem als Kantonsrätin zu erwirken, dass die Schulgeldbeteiligung des Kantons wie versprochen endlich erhöht werde. Wenn selbst GR Pesenti als Finanzchefin hinter der Realisierung des Doppelkindergartens stehen könne, dann habe er keine Angst vor der Zukunft.

Michèle Stehli habe sich vor einem Jahr sehr dafür eingesetzt, dass der Kindergarten zur Schule realisiert werde. Sie begrüsst die Planung des Kindergartens sehr. Auch der Lehrpersonenmangel sei ein grosses Thema. Da sei eine veraltete Infrastruktur nicht förderlich.

Die Kindergärtnerin Rahel Egloff ist, wie sie betont, seit Beginn in der Arbeitsgruppe dabei. Sie erwähnt, dass sehr auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen eingegangen worden sei. Der bestehende Kindergarten mit seinem eingeschränkten Raumangebot sei nicht mehr zeitgemäss. Der Unterricht sei kaum handelbar und der Unterricht könne nicht gemäss den Bestimmungen des Lehrplanes abgehalten werden. Der stufenübergreifende Unterricht könne ebenfalls nicht angeboten werden.

Sigi Kaufmann, seit zwei Jahren ZSL-Präsident, merkt an, dass die Standortgemeinden eine sehr wichtige Rolle hätten. Er begrüsst es ausserordentlich, dass die Wünsche der Schule berücksichtigt worden seien. Es sei ihm auch klar, dass die Projekte Geld kosten würden. Er bittet die Bevölkerung zu Gunsten des wichtigsten Gutes, die Kinder, zu votieren.

Herbert Brand meint, dass alle viel zu viel Angst vor einer Steuererhöhung hätten. Er zahle lieber mehr Steuern in einer Gemeinde, in welcher die Bevölkerung mitentscheiden dürfe. Die Gemeinde sollte den Kindern möglichst viel bieten. Toll sei auch, was im Rahmen der Umgebungsgestaltung gemacht wurde. Er votiert für eine Zustimmung zum Kindergarten.

Heini Trümpy stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat legt bei Vorlage des Ausführungskredits zum Neubau Kindergarten einen mehrjährigen Finanzplan vor. Dieser macht Aussagen zu:

- Investitionskosten Erneuerung Heizanlage Schulhaus / neuer Kindergarten
- Kosten Umgebungsgestaltung Kindergarten
- Sanierung und energetische Sanierung Gemeindehaus unter Beachtung der Vorgaben durch das Behindertengesetz
- Weiteren Investitionsvorhaben wie Dammstrasse / Bahnhofplatz, Strassenbeleuchtung etc.

Heini Trümpy betont, dass er ohne den positiven Entscheid zum Finanzplan könne er noch nicht entscheiden, ob er dem Planungskredit Doppelkindergarten zustimmen könne.

Gemeindepräsident Thomas Bürgi verweist darauf, dass die EGV den Verzicht auf die Weiterführung des Projekts Sanierung Dammstrasse beschlossen habe. Die EGV habe auch zur Kenntnis genommen, dass der Gemeinderat weitere nicht dringliche Strassensanierungen aufgrund einer neuen Prioritätenliste zurückgestellt habe.

GR Hilfiker schlägt vor, die letzte Zeile aus dem Antrag Trümpy zu streichen. Heini Trümpy ist einverstanden.

Sergio Pesenti hat das Gefühl, dass die Grundlage der Diskussion nicht klar sei. Der Antrag betreffe den Planungskredit nicht.

Gemeindepräsident Thomas Bürgi lässt über den folgenden Antrag von Heini Trümpy abstimmen:

Der Gemeinderat legt bei Vorlage des Ausführungskredits zum Neubau Kindergarten einen mehrjährigen Finanzplan vor. Dieser macht Aussagen zu:

- Investitionskosten Erneuerung Heizanlage Schulhaus / neuer Kindergarten
- Kosten Umgebungsgestaltung Kindergarten
- Sanierung und energetische Sanierung Gemeindehaus unter Beachtung der Vorgaben durch das Behindertengesetz

Der Antrag Trümpy wird mit 38 Ja zu 34 Nein bei 14 Enthaltungen angenommen.

Beschlüsse

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 70 Ja zu 8 Nein bei 10 Enthaltungen einen Planungskredit für den Neubau eines Doppelkindergartens gemäss dem vorliegenden Vorprojekt auf dem Areal Grossbühl von CHF 41'000.- inkl. MwSt.

Traktandum 5

Verschiedenes

Darius Weber informiert, dass vorgestern die alte Linde im Altermatthof gefällt worden sei. Viele Leute im Dorf hätten sich darüber gewundert. Eine Erklärung erfolgte auf der Webseite von Edgar Flükiger. Er bittet die Gemeinde, um eine entsprechende Information im Vorfeld einer Fällung eines gemäss Zonenplan geschützten Baumes.

GP Bürgi hat, wie er betont, selber auch keine Kenntnis von der Fällung der Linde gehabt. Wahrscheinlich war aus dem Gemeinderat nur die Ressortleitende Gemeinderätin informiert gewesen. Im Gemeinderat sei darüber nicht informiert worden. Es sei offenbar so, dass ein Gutachten bestehe, welches besagt, dass der Baum gefällt werden müsste, wenn man keine Sicherungsmassnahmen ergreifen würde. Er würde sich wünschen, dass man in einem solchen Fall eine Offerte für die Sicherungsmassnahmen einholen würde. Nur so könne man über die Verhältnis- oder Unverhältnismässigkeit debattieren. Er sei auch angesprochen von Einwohnenden, und er habe keine Auskunft geben können. Rechtlich gesehen sei aber alles korrekt abgelaufen, da gemäss Reglement die Werk- und Wasserkommission dafür zuständig sei.

Darius Weber möchte nicht darüber debattieren, wie es abgelaufen sei. Er möchte nur anregen, dass die Gemeinde in Zukunft besser informiert.

GR Hilfiker informiert, dass die Sitzung der Werk- und Wasserkommission nach der letzten Gemeinderatssitzung stattgefunden habe und anschliessend sei sie krankheitshalber ausgefallen. Sie sei weiter der Meinung, dass das Präsidium einer Kommission für die Kommunikation der Kommission verantwortlich sei. Sie war auch sehr erstaunt, wie schnell die Linde nach dem Entscheid der Kommission gefällt worden sei.

Peter Steiger findet es auch schade, dass Linde gehen müsse. Er fragt, was nun als Ersatz vorgesehen sei.

GR Hilfiker teilt mit, dass der Besitzer zuständig sei für die Fällung und für die Einbringung von Offerten für die Ersatzbeschaffung. Die Gemeinde müsse gemäss Reglement für die Kosten für den Ersatz des Baumes aufkommen.

GP Bürgi bestätigt die Aussage von GR Hilfiker und teilt mit, dass der Rechtsberater der Gemeinde befremdet sei über diese alte Regelung der Gemeinde Rodersdorf.

GP Bürgi stellt fest, dass damit alle Traktanden behandelt worden seien. Er stellt fest, dass die heutige ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Mai 2023 ordnungsgemäss abgehalten worden sei und fragt, ob jemand einen Einwand vorbringen möchte. Es wird kein Einwand erhoben.

GP Thomas Bürgi dankt allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit sowie dem Verwaltungsteam unter der Leitung von Kaspar Mosimann, welches getragen von einem ausserordentlichen Teamspirit zusammenarbeitet.

Mit dem Dank an alle für ihre Teilnahme schliesst der Gemeindepräsident Thomas Bürgi um 21.45 Uhr die Gemeindeversammlung und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Für das Protokoll:

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Der Protokollführer

Dr. Thomas Bürgi

Kaspar Mosimann

Genehmigt an der Gemeinderatssitzung vom 1. Juni 2023 Geschäfts-Nr. 3.